**Zeitschrift:** Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
**Herausgeber:** [s.n.]
**Band:** - (1930)
**Heft:** [1-2]

**Artikel:** Der Schweizerische Verband der Akademikerinnen
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-320207

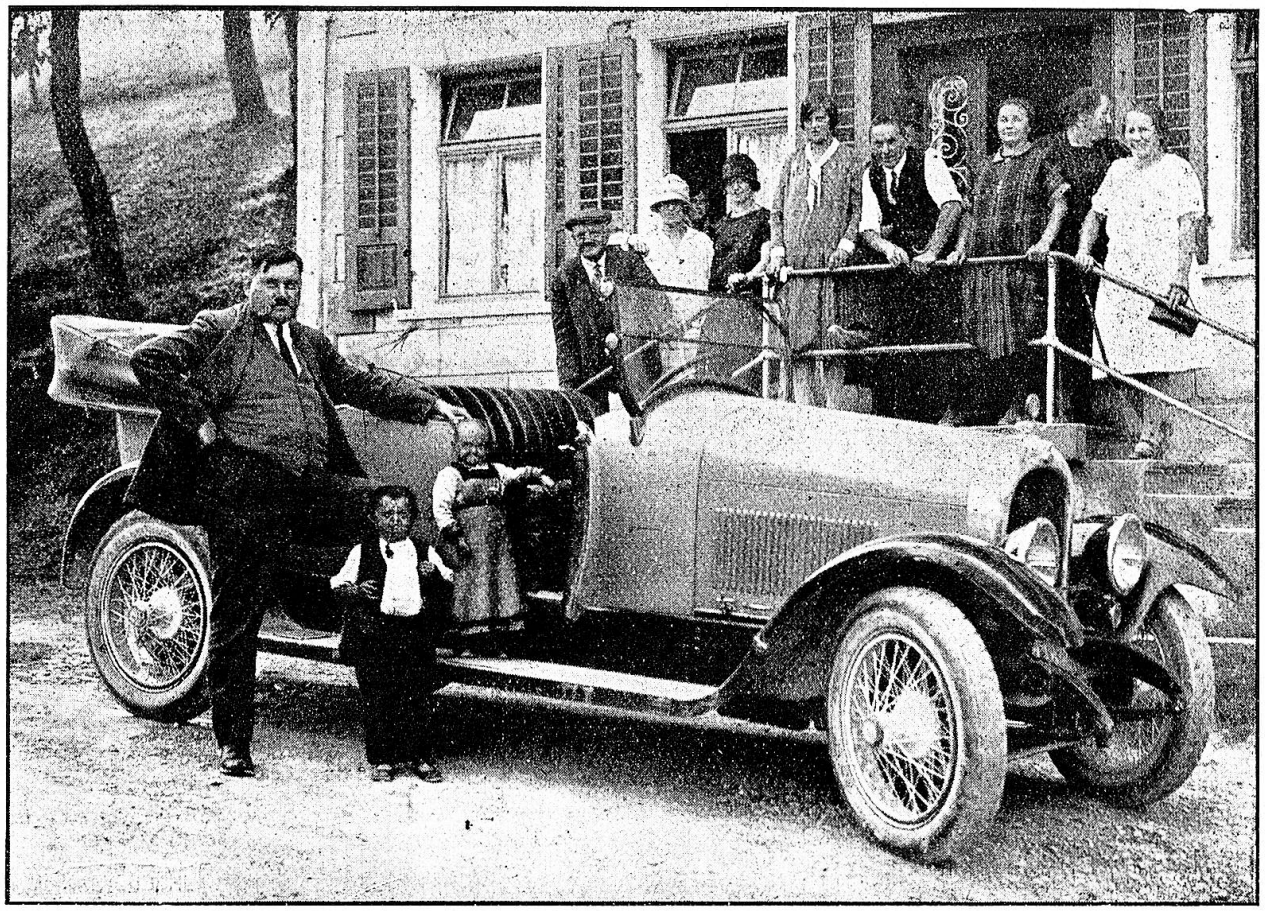
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 09.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**



Die Zwerge von Oberegg

## Der Schweizerische Verband der Akademikerinnen

gegründet 1924, zählt heute über 400 Mitglieder, Schweizerinnen oder in der Schweiz niedergelassene oder beruflich tätige Ausländerinnen, alles Frauen, die ein akademisches Schlußexamen abgelegt haben.

Der Verband hat Ortsgruppen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, Zürich. Das Zentralsekretariat befindet sich zurzeit in Genf, 18, cours des Bastions. Der Verband ist seinerseits Mitglied der International Federation of University Women (I. F. U. W.), welche 1920 gegründet wurde; heute gehören ihr über 35,000 Mitglieder in 30 Ländern an. Sie verbindet die Landesorganisationen der Frauen mit abgeschlossener Hochschulbildung zum Zwecke der Förderung sowohl der freundschaftlichen Beziehungen, wie auch der beruflichen Interessen. Zwei Punkte stehen besonders im Vordergrund des Interesses: Verbesserung des Verstehens zwischen Akademikerinnen verschiedener Länder und Förderung wissenschaftlich begabter Frauen.

Der Schweizerische Verband bezweckt:

1. Vertretung und Mitarbeit in der I. F. U. W. (geistige Zusammenarbeit auf internationalem Boden).

2. Pflege freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Akademikerinnen des In- und Auslandes (International: Klubhäuser, Ferienaustausch, Lehrerinnenaustausch, Empfehlungen bei Reisen. National: persönliche Fühlungnahme, Pflege von Gedankenaustausch und Solidarität unter den Akademikerinnen des eigenen Landes).

3. Förderung wissenschaftlicher Arbeit von Akademikerinnen (nationale und internationale Stipendien, Hilfe bei Arbeiten im Ausland, Vermittlung wissenschaftlichen Materials usw.).

4. Förderung der Berufsinteressen der Akademikerinnen (auf eidgenössischem und kantonalem Boden).

## Vom Schweizerischen Lehrerinnenverein.

Anläßlich der Saffa hat der Schweizerische Lehrerinnenverein seine erste Sekretärin, Frl. G. Gerhard, beauftragt, über die Lehrerinnenverhältnisse in der Schweiz zu berichten. Aus dieser aufschlußreichen Arbeit lassen wir hier den Abschnitt folgen: Der Anteil der Lehrerin am Unterricht auf den verschiedenen Schulstufen.

Am meisten Lehrerinnen finden wir auf der Primarschulstufe. Ein Ueberblick über die einzelnen Kantone zeigt uns aber große Mannigfaltigkeit in den Verhältnissen.

Im gesamten Osten und Nordosten besitzt die Primarlehrerin nur ein bescheidenes Ar-